

ILLUSTRATION NOW! Ed. Julius Wiedemann, Taschen

Wer durch Posterart angefixt wurde und Low Brow Art ausgecheckt hat, der sollte hier weiterlesen, bzw. schauen, denn auch hier handelt es sich um ein ausgesprochenes Bilderbuch. Protagonisten wie Glenn Barr, Gary Baseman, Tara McPherson, Owen Smith oder Jorge Alderete treten hier wieder in Erscheinung, denn genau wie jeder der 150 Illustratoren arbeitet man auch gerne mal für New Yorker, Time, die Beilage der L.A. Times oder zieht einen lukrativen Werbeauftrag an Land. „Traditionsgemäß haben die Illustratoren illustriert“ stellt der Herausgeber fest, um gleichzeitig einen Wandel in der Gewichtung hin zur Emanzipation des Künstlers und des Kunstwerks gegenüber der Story auszumachen. Illustrationen finden man in Büchern, vielmehr noch in Zeitschriften, doch sie sind beileibe nicht nur buntes Beiwerk. Mehr noch als „gewöhnliche“ Bilder teilen sie uns etwas mit, erzählen uns eine Geschichte. Dabei ist es egal, ob sie auf einen Artikel oder ein Produkt neugierig machen sollen. Ob comic-haft, stilisiert, überspitzt, karikierend, kraftvoll oder verspielt sind sie mehr pointierter Kommentar als Blickfang. Das sollte angesichts dieses Buches nicht verwundern, ist hier doch eine Auswahl der weltbesten Illustratoren versammelt. Die Vielzahl der Stile ist mindestens so groß wie die Anzahl der vertretenen Künstler. Mit Arthur de Pins, eBoy, Tavis Coburn, Dan Page, Simone Legno, Charles Burns, Istvan Banyai können nur stellvertretend einige genannt werden, die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden und die Vielfalt enorm. Wer es unter den Illustratoren in



dieses Standardwerk geschafft hat, verdient allerdings ganz gewiss einen Blick. huc